

rette nach Traumbild gedrückt werden. Er wurde jedoch von der französischen Besatzungsbehörde befreit unter der Androhung, ansonsten fände der Amtsvorsteher festsetzen.

Die Wohnungsnot im Saarland infolge der französischen Ansprüche.

Die Wohnungsnot droht im Saargebiet geradezu katastrophal zu werden. Die Maßnahmen der Besatzungsbehörden, die durch den Abzug von Beamten durch Offiziere und Beamte der Anzahl von Häusern durch die französische Besatzungsbehörden, der Zugang von Flüchtlingen aus Elsaß-Lothringen, sowie die Lebensverhältnisse des Saargebietes mit allen möglichen geschäftlichen Neugründungen und letzten Endes der unkontrollierbaren Zunahme von Flüchtlingen haben dazu geführt, die Wohnungsnot im Saargebiet in einer Form aufzutreten zu lassen, wie sie außerhalb des Saarlandes und des besetzten Gebietes wohl kaum noch zu finden sein wird. Zur Deckung des allergrößten Bedarfs an Wohnungen durch Neubauten sind im Saargebiet 400 Millionen Mark erforderlich.

Rundschau.

Stageneral. Von allen Ereignissen des Weltkrieges ist den Engländern keines so in der Erinnerung geblieben, wie die Seeschlacht am Stageneral vom 31. Mai und 1. Juni 1917, in der der deutsche Minirial Scher den Engländer Flotte gründlich aufs Haupt schlug und zum schmerzlichen Rückzug in die sicheren britischen Häfen zwang. Der schwere Verlust der Engländer ist bis heute noch nicht einwandfrei bekanntgegeben worden. Jetzt am dritten Jahrestage des großen deutschen Sieges, an dem es längst keine deutsche Seeschiffahrt mehr gibt, haben sich die Londoner Zeitungen wieder sehr eingehend mit der Bedeutung dieses Schicksals beschäftigt, und es ist bemerkenswert, daß die im Vorjahr betrachtete Zahl der Schiffe, die der deutschen U-Bootflotte widerwillig Anerkennung zollen mußten, sich abermals erhöht hat. Der Sieg Deutschlands am Stageneral wird zugegeben, damit allerdings auch für England die Notwendigkeit betont, Deutschlands Flotte im Interesse der britischen maritimen Weltbeherrschung zu vernichten. Für uns aber wird der Name dieser Schlacht ein ewiger Rufmestel bleiben.

Altenpensionäre. Das Reichsfinanzministerium hat angeordnet, daß zu sofortiger Behebung der Notlage allen Altenpensionären und Hinterbliebenen rückwirkend vom 1. April 1920 an bis zu der in Aussicht stehenden gesetzlichen Regelung der Besätze und unter höherer Zurechnung auf dieselben 50 Prozent der bisher zuzulassenden Pensionen als Vorzuschlag gezahlt wird. Alle Pensionäre sollen alle mit Wirkung vom 1. April 1920 über einem früheren Zeitpunkt pensionierten Offiziere und Beamte. Ein Pensionärsratungsausschuss, das aber die Aufsicht über den Besatz der Altenpensionäre und Hinterbliebenen, sowie über die Bewilligung von Kinder- und Erwerbszuschlägen Bestimmung treffen und ebenfalls mit Wirkung vom 1. April 1920 in Kraft treten soll, wird dem neuen Reichstag vorgeliegt noch seinem Zusammentritt vorgelegt werden.

Die Generale der Reichswehr beim Reichspräsidenten. Am 2. April auf den Ernst der Zeit, und die augenblicklich bestehenden möglichen Unklarheiten hatte der Reichspräsident am 3. Juni die sämtlichen Generale der Reichswehr aus allen deutschen Gauen zu gemeinsamer gründlicher Aussprache über alle schwebenden Fragen im Reichswehrministerium veranlaßt. In einer längeren Aussprache über die inneren Schwebepunkte der Reichswehr wandte sich Reichspräsident Hindenburg an die Generäle, die in einer großen Halle in Berlin versammelt waren. Die Generäle waren alle mit Wirkung vom 1. April 1920 über einem früheren Zeitpunkt pensionierten Offiziere und Beamte. Ein Pensionärsratungsausschuss, das aber die Aufsicht über den Besatz der Altenpensionäre und Hinterbliebenen, sowie über die Bewilligung von Kinder- und Erwerbszuschlägen Bestimmung treffen und ebenfalls mit Wirkung vom 1. April 1920 in Kraft treten soll, wird dem neuen Reichstag vorgeliegt noch seinem Zusammentritt vorgelegt werden.

Die Totenglocke von Stanley Castle.

21. Roman von Emal August König.

„Und in der Tat wäre es für die Damen der beste Weg, sich aus ihrem unglücklichen Verfall zu befreien.“

„Sie wären Tölpel, wenn Sie es täten, aber Frauen lassen sich niemals mit Eitelkeit berechnen.“

„Sagen Sie mir das aus besonderen Gründen?“

„Durchaus nicht, welche besonderen Gründe könnte ich dafür haben?“

„O nein, ich kann mich gedulden, bis meine Schwägerin mir die Trauerhülle zieht, wo sie wohl heute noch gefahren wird.“

„Ich fange an zu glauben, daß dieser höfliche glatte Herr ein geriebener Fräulein ist.“

Wie es ja im parlamentarischen Staat jetzt vorliegt, eine vollständige Regierung überträgt nicht besteht. Der Reichspräsident beauftragt die Schaffung von auch fernereits die Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage des Deutschen Reiches zu erkennen und darauf hinzuwirken, daß nur die zusammenfassende Arbeit aller Volkstraft auf dem Boden der Verfassung und der Gesetzgebung zu einer besseren Zukunft führen könne.

Die Pläne der Franzosen. Was man in Paris an finanziellen Kriegsbürokraten von uns verlangt, ist längst bekannt, und jetzt ist auch klar geworden, worauf ihre handelspolitischen Pläne hinauslaufen, die in der deutsch-französischen Wirtschaftskrise ein erhöhtes werden sollten. Frankreich will für seine Ausfuhr die deutsche Tür offen gehalten wissen, unseren Exporten aber den Weg bei sich nach Möglichkeit erschweren.

America aus aller Welt

Explosionsstöße bei Moskau. Die aus Moskau zurückgekehrten russischen Delegierten der Friedensdelegation berichten, daß am 9. Mai bei Moskau eine gewaltige Explosion in dem 5 Kilometer von Moskau entfernten Munitionslager von Grusevo stattfand, wodurch die drahtlose Station für eine Zeit lang außer Betrieb gesetzt werden mußte.

Eine Wählerversammlung unter Wasser. In einer in Darmstadt von der deutschen Volkspartei einberufenen Versammlung hatten Anhänger der Unabhängigen die Tribünen des Saales besetzt, und als kaum der erste Redner der Volkspartei seine Rede begonnen hatte, spritzten sie mit einem Hydramanten große Wassermassen in den Saal und warren Stühle

und herunter. Das Publikum, in dem Damen und Herren verlegt und vor allem völlig durchnäßt wurden, schloß sich freilich ins Freie, wo sich die erregte Menge noch stundenlang in heftigem Wortwechsel aufhielt.

Der Welterrichtungsplan in Frankreich. Die französische Regierung hat verschiedene Maßnahmen veranlaßt, um der drohenden Gefahr der Entvölkerung entgegenzutreten zu können. So erhalten dem „Abend“ zufolge Familien mit neun Kindern und darüber hinaus in gewissen Kreislagenen erhebliche Geldprämien. Dieser Tage hat Präsident Doumer eine Verordnung unterzeichnet, die nicht nur Mütter belohnt, die eine zahlreiche Kinderfamilie für einen neuen, sondern ihre Kinder auch mütterlich erzogen haben. Drei Trieren von Madonnen kommen dabei zur Verteilung; Bronzemedallien für Mütter, die fünf eigene Kinder erzogen haben, Silberne für acht und goldene für zehn wohlgezügte Kinder.

Vermischtes.

Die Weibchen als Zopffänger. Will man die duffenden Weibchen als Zopffänger heranzüchten, so muß man im Juni in einem freien Garten einige Körner der Weibchen „Macht“, die sich am besten für die Zopffänger eignen, aus und bedeckt sie mit einer Glasscheibe. Bald werden die Pflänzchen an der Oberflache erscheinen, und ein sonniger Standort wird dafür sorgen, daß ihre Blattenentwicklung richtig vorwärts schreitet. Haben sich an den Sämtlingen 3 bis 5 Blätter entwickelt, so werden diese zu 5 bis 8 in einzelne Stäbchen versetzt. In einem Zopf ausgereicht, und die zuviel ausgehenden Pflänzchen herauszunehmen, wobei die kräftigsten stehen bleiben. Die Erde muß recht nahehaft sein, etwa aus Weibchen, zu gleichen Teilen mit Weibchen und mit Sand vermischt, bestehen. Um die Pflänzchen abzuhärten, läßt man sie bis zum Spätherbst an sonniger Stelle im Garten stehen, und zwar so, daß das Licht möglichst von oben auf die Pflänzchen fällt, denn die Weibchen sind überaus empfindlich. Im Sommer darf man den Pflänzchen keinen zu warmen Standort geben, weil sie dann zu üppig ins Kraut wachsen, dünn werden, ungesünder bekommen und der Winteranfang verbergt wird. Bleibt die gewinnliche Blätterzeit an, so wird, dann empfindet sich Zurückschneiden der Wurzeln der Weibchen sehr zu empfehlen. Die man mit besser, die Pflänzchen sind tüchtig zu besprengen, als direkt Wasser den Wurzeln zuzuführen. In jedem Falle muß starke Feuchtigkeit vermieden werden.

Die finanzielle und wirtschaftliche Vorherrschaft der Vereinigten Staaten von Nordamerika nach dem Weltkrieg.

Vor 1914 mußten die Vereinigten Staaten jährlich 300 Millionen Dollar an England zahlen. Heute hat England jährlich 100 Millionen Dollar Schulden an die Vereinigten Staaten zu zahlen.

Die Gesamtproduktion Europas an die Vereinigten Staaten betragen 1920 10 Milliarden Dollar.

Die Vereinigten Staaten produzieren mehr als ein Drittel der Weltproduktion.

Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten ist 6% der Gesamtbevölkerung der Erde.



Der Weltkrieg hat in seinen Folgen eine vollkommen Verdrängung auf finanziellen und wirtschaftlichem Gebiet, und zwar zugunsten der Vereinigten Staaten herbeigeführt. Vor dem Jahre 1914 mußten die Vereinigten Staaten jährlich 300 Millionen Dollar an England zahlen, heute hat England jährlich 100 Millionen Dollar Schulden an die Vereinigten Staaten zu zahlen. Dabei besitzen die Vereinigten Staaten heute mehr als ein Drittel des Weltreichs.

Rat.

Wenn nicht das Sinnen und Sorgen wär!
Das Leben wäre nur halb so schwer,
Man brauchte nur halb so viel Kraft, als zu tragen,
Und halb so viel Seufzer und halb so viel Klagen.
Das Leben wäre nur halb so schwer,
Wenn das Sinnen und Sorgen nicht wär!
Muß man denn immer an das Sinnieren
Sein karges Mügelein Luft verlieren?
Muß man denn grübeln, betrauern und denken,
Will uns das Leben was Gutes schenken?
Frage nicht erst noch lang, warum und wie!
Streck die Hände aus und nehm und seib froh!

„Sagt er mir das alles? Sollte er von dem Befehl Edgars in Stanley Castle nicht unterrichtet sein?“

„Dann mußte er aus triftigen Gründen wünschen, daß es nicht geschähe, und diese Gründe zu erforschen, wäre immerhin eine interessante Aufgabe.“

„Er trant noch diesem kurzen Selbstgespräch sein Glas aus und verließ ebenfalls die Szene, um sich in sein Bekäftigungsalter zu vertiefen.“

6. Kapitel.

„Was ist da zu machen, wenn John Carley seinen eigenhändigen Kopf nicht bringen will?“

„Daran denk ich nicht.“

„Wenn ich Wirt würde, dann hätte ich seine Zustimmung.“

„Thomas Buffins ließ den Sommer ruhend und griff nach dem Wiertrage, der neben ihm auf dem Werkflische stand.“

„Wirt?“

„Ich möchte dich als Wirt haben.“

„Ich möchte dich als Wirt haben.“

„Ich möchte dich als Wirt haben.“

„Ich möchte dich als Wirt haben.“

„Ich möchte dich als Wirt haben.“

Erfolge zu sichern. Einen größeren Betrag hielt die Verelastung bereit; ferner stifteten die Vertreter der Stadt eine ansehnliche Summe und auch einige Privats hatten sich zu Spenden bereit gefunden. Allen sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Schon seit Jahrzehnten arbeiten ganze Vereine und Einzelpersonen unermüdet daran, der Kleintierzucht die ihr gebührende Achtung zu verschaffen, jedoch nur mit sehr geringem Erfolge. Erst der unglückliche Krieg mußte auch auf diesem Gebiete bahnbrechend einwirken.

Um auch künftighin zur Verbesserung der Kleintierzucht beizutragen, unternahm es unser Verein, eine Allgemeine Anstiftung zu veranstalten.

Bei einem Auktionsgange kamen wir zuerst an den Ziegen vorüber, zum größten Teil weiße hornlose Schweizer Saanenziegen, einzetragene Herdbüchtere, mit ihren strotzigen Eutern, stattliche Exemplare. So konnte unser Preisrichter verschiedene Preise vergeben. Es bekamen einen Siegerpreis No. 6. Hyaie, einen Städtepreis Reinh. Straßow, einen 1. Preis Aug. Bessig, außerdem kamen noch drei 2., sechs 3. Preise und drei lobende Anerkennungen zur Verteilung. Auf dieses Resultat hin werden wir in absehbarer Zeit als Ziegezüchter

Gesellschaft bei der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S. eingetragen werden.

Nun kamen wir zu den überaus überflüssig aufgestellten Kühen, in denen unsere Kaninchen einzeln und auch gruppenweise untergebracht waren, und zwar zunächst an die Belgischen Riesen, weiße Riesen, deutsche Riesensiegen, weiße Widder, die wirklich als Riesen ihres Geschlechts anzusehen waren. Weiter folgten, und zwar immer etwas kleiner werdend, aber immerhin noch von stattlicher Größe, Franz. Riesensilber, weiße Wiener, blaue Wiener, Polentamägen, das fast einem Wallhollen ähnlich sehende Argona, die Silberamägen, Arab. Fehlanägen, Holländer, Hermeline, Alaska, denen eine Jungtierklasse, außerdem ohne Wettbewerb noch eine Verkaufsklasse. Bei den überaus prächtigen angestellten Tieren hatte der Preisrichter Herr Kaufmann Hannes-Dissau keine leichte Arbeit, das Beste anzuwählen, und gelangt in folgender Reihenfolge die Herren Salpeter-Drantschmann, Gaggord-Wittenberg, Wühlhaupt-Kalbe a. S., je ein Siegerpreis, an C. Bessig, Straßow, Heinrich, Schannor, hier, je ein Städtepreis, Hofertorn-Vollmerdorf erhielt zwei Städtepreise, an Straßow hier, Uhlig-Düben, Eiß-Wittenberg, Köhler-Schmieberg je ein

und an Hofertorn-Vollmerdorf zwei 1. Preise, außerdem noch 16 zweite, 27 dritte Preise und 8 lobende Anerkennungen zur Verteilung.

Nun wäre noch das Geflügel zu erwähnen, welches auch in jährlischen Klassen und Stämmen vertreten war, alles hervorragende Tiere, jedoch es anderen Preisrichter, Herrn Lehner Herbst-Halle, auch nicht ganz leicht wurde, das Beste vom Besten auszuwählen, um mit Preisen auszuzeichnen. Es gelangten zur Verteilung 6 Ehrenpreise, 4 erste, 21 zweite, und 10 dritte Preise (alle mit Namen anzuführen, würde zu weit führen).

Eine ganz besondere Anziehungskraft, vornehmlich für Damen, boten die im engsten Zusammenhang mit der Ausstellung ausstehenden Pelzanslagen unseres Mitgliebes Herrn Samson, sowie das Schuh-Oberleder von Kanin und Ziegen, rohe Felle und verschiedene Geräte und Literatur, so daß ein jeder beim Verlassen der Ausstellung den Eindruck mit nach Hause nahm, die Ausstellung als wohl gelungen zu bezeichnen und daß der Kleintierzucht noch lange nicht die Bedeutung beigemessen wird, die ihr gebührt, da sie unbestritten auf dem Gebiete der Fortbildung und Vervollständigung einen hohen wirtschaftlichen Wert besitzt.

S. S.

Nur Sonntag, den 13. Juni, abends 8 Uhr

Wieder

Schii-Vi

Grosses Programm

Schii-Vi

Oeffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am Sonnabend, den 12. Juni 1920 abends 8 Uhr — im Rathaus

Tagesordnung:

1. Kenntnisnahmen
2. Prüfung der Geschäftsberechnung.
3. Bestellung des Bürgermeisters zum Stadtschreiber des Commls.
4. Antrag auf Erlaß von Leihenwagengebühren.
5. Verteilung von Reichsware.
6. Meldung der Nachwähler.
7. Vertretungsstellen des Bürgermeisters.
8. Festlegung einer Vergütung für den Schriftführer.

Geheime Sitzung. Rede

Wissen-Verpachtung

am Donnerstag, den 10. Juni, abends 6 Uhr in der Halle:

1. ca. 28 ar Heuschmitt
2. ca. 28 ar bito.
3. ca. 18 ar Hw- u. Grummet-schmitt.

Sammelplatz an Appelt's Garten. Bedingungen: 50 Mt. Anzahlung und Auszahlungsgeld im Termin. Carl Joel, Versteigerer.

Sonnabend, den 12. Juni, abends 6 Uhr verpachte ich meine

Rabelwiese

Sammelplatz an Ort. H. Claus.

Sehr gutes

Herrenfahrrad

mit Summibereifung und Freilauf zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle b. H.

Ein Paar

Schaffstiefel

Größe 46, zu verkaufen. Kuhlfelderstraße 19

Ein gut erhaltenes

Kindertwagen

steht zum Verkauf. Mühlstraße 11

Zweiß-Kuhwagen

freihändig zu verkaufen. 3000 Mt. zu 5% auf zweite Hypothek geliebt. R. Joel, Wittenb. Renn. 19

Ziegen

verkauft Otto Kopytsch Suche 3 Schrot

Bokuenstangen

zu kaufen Dem. Weltchen, Leipzigerstr. 39

Kirchenvorverkauf

findet nur von 6 Uhr abends an statt Fischbach, Kreuzstraße 20

Amerikan. Schmalz

H. H. Margarine prima Talg

Vollheringe — Sardinen Deutsche und ausländische

Schokoladen Max Schneider, Kreuzstraße 20. Kaufe jeden Posten

Heidelbeeren

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

Kapstuchenschrot

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

hat vom Lager abzugeben Albert Düllig's Nachf.

Frauen

finden Hilfe bei Störungen der monatlichen Vorgänge durch mein in den hartnäckigsten Fällen bew. Spezi.-Mittel. Wenn alles nicht hilft, schreiben Sie mir, und Sie werden mit stets dankbar sein.

Preis Mt. 14,85 u. 25 — Diste. Versand.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

Frau Martha Rühnis, Liebertwolkwitz-Str. 3. Versand gegen Nachnahme.

la. englische Fettvollheringe

wieder eingetroffen

Donnerstag: geräuch. Schellfisch

Schneiders Fischgeschäft

Ziegen-, Kaninchen- u. Geflügelzüchter-Verein

von Kemberg und Umgegend Freitag, den 10. Juni, abends 8 1/2 Uhr in der Weintraube

Verammlung

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederchrift. 2. Aufnahmen. 3. Anstellungsbericht. 4. Anzahlung der Preisgelder. 5. Fachberichte. 6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Sportfest.

Heute abend halb 9 Uhr in der Weintraube

Vorstandssitzung

der Radfahrer- u. des Turn-Vereins.

Zur goldenen Weintraube

Sonntag, den 13. Juni, von nachmittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball

wozu freundlichst einladet Wilhelm Müller

Hotel „Zur Post“

Sonntag, den 13. Juni, von nachmittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball

wozu freundlichst einladet Paul Günther

Sonntag, den 13. Juni, von nachmittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball

wozu freundlichst einladet Paul Günther

Sonntag, den 13. Juni, von nachmittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball

wozu freundlichst einladet Paul Günther

Sonntag, den 13. Juni, von nachmittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball

wozu freundlichst einladet Paul Günther

Sonntag, den 13. Juni, von nachmittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball

wozu freundlichst einladet Paul Günther

Sonntag, den 13. Juni, von nachmittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball

wozu freundlichst einladet Paul Günther

Sonntag, den 13. Juni, von nachmittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball

wozu freundlichst einladet Paul Günther

Sonntag, den 13. Juni, von nachmittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball

wozu freundlichst einladet Paul Günther